

## Schweizer Filme hörbar machen

Edith Nüssli, Redaktorin "der Weg"



**Bis zu einer halben Stunde braucht das Autorenteam mit Claudia Bodmer, Katharina Hofer und Urs Lüscher (v.l.n.r.) um für eine Minute Film eine stimmige Beschreibung zu verfassen.  
Foto: Edith Nüssli**

**Seit einem Jahr realisiert das Schweizer Fernsehen für einige Schweizer Filme eine Hörfilmfassung in Mundart. "der Weg" hat dem dreiköpfigen Autorenteam über die Schultern geschaut.**

Für eine sehende Person ist die Information der Filmszene klar: Ultraschalluntersuchung beim Frauenarzt. Damit auch im Kopf von blinden und sehbehinderten Zuschauern ein passendes Bild entsteht, diskutiert das Autorenteam für schweizerdeutsche Hörfilmfassungen, ob von Embryo, Fötus, Ungeborenem oder Kind gesprochen werden soll. Argumente werden genannt und Vorschläge wieder verworfen. Am Schluss einigen sich Claudia Bodmer, Katharina Hofer und Urs Lüscher darauf, den technisch richtigen Begriff zu verwenden. Ob der heranwachsende Mensch noch

Embryo oder schon Fötus ist, wird noch geprüft, entweder durch einen Anruf bei einem Experten oder einen Blick ins entsprechende Fachbuch.

Claudia Bodmer und Katharina Hofer sind ausgebildete Übersetzerinnen und haben grosse Erfahrung mit der Untertitelung von Filmen. Im Audiodeskriptionsteam übernehmen sie die Aufgabe, Filmszenen zu beschreiben und das Skript zu verfassen. Urs Lüscher, selber stark sehbehindert, repräsentiert die Konsumentinnen und Konsumenten. Seine Hauptaufgabe ist zu prüfen, ob der Ablauf stimmt und bei den Zuschauern ein Bild entsteht.

### **Die Krux der Mundart**

"Mundart hat viel weniger Ausdrucksmöglichkeiten", nennt Claudia Bodmer eine Herausforderung des Mundart-Audiodeskriptionsteams. So wäre "ausge-

lassen" im Hochdeutsch das richtige Wort um zu beschreiben, wie zwei Filmfiguren tanzen. Aber das ist nicht Schweizerdeutsch. Das Team entscheidet sich nach längerer Diskussion für "wie verrückt". Herausfordernd ist auch, dass es eine Vielzahl von Schweizer Mundarten gibt. Soll für "weinen" das Wort "brüele", "briägge" oder "gränne" verwendet werden? Das Autorenteam verwendet in der Regel Züridütsch, weil die eingesetzten Sprecher aus dem Grossraum Zürich stammen.

## **Beschreiben, texten, überprüfen**

Erstellt wird die Hörfilmfassung in vier Schritten. Basis ist ein Video mit Tonspur und exakter Zeitangabe, TimeCode genannt. Zuerst wird eine Szene kommentarlos abgespielt, damit die Teammitglieder ein Gefühl für die Szene und die Pausen bekommen. Denn für die Beschreibungen stehen nur die Dialogpausen zur Verfügung. Auch Geräusche, die für das Verständnis wichtig sind, müssen hörbar bleiben. In einem zweiten Durchgang beschreibt Claudia Bodmer, was sie sieht. In einem dritten Durchgang wird der Text formuliert. "Wir müssen immer wieder Prioritäten setzen", erzählt sie. Die Reihenfolge ist Ort, Personen, Handlung. Wichtig ist auch, dass eine Person vorgestellt worden ist, bevor sie das erste Mal spricht. Ferner sollte für einen Ort, eine Sache immer der gleiche Begriff verwendet werden. Zum Schluss wird der Text eingelesen: Die Filmszene wird abgespielt und

Katharina Hofer liest den Text. Dabei zeigt sich, ob die Formulierungen in die Dialogpausen passen.

## **Technik beherrschen**

Das Skript muss so gestaltet sein, dass der Sprecher erkennt, welche Informationen an welcher Stelle gesprochen werden müssen. Damit sich der Sprecher leichter orientieren kann, gliedert Katharina Hofer den Text fortlaufend mit dem entsprechenden TimeCode und fügt Teile aus dem Film-Dialog oder Geräusche ein. Solche Angaben schreibt sie kursiv.

So arbeitet das Autorenteam vier Stunden intensiv und bearbeitet acht bis zehn Filmminuten. Wenn der Film beschrieben ist, wird in einer letzten Sitzung die ganze Hörfilmfassung getestet: Die Beschreiberin übernimmt den Part der Sprecherin und die Skript-Verfasserin überprüft, ob die Informationen korrekt sind. Und Urs Lüscher beurteilt, ob die Abläufe korrekt sind und beim Konsumenten stimmige Bilder entstehen.

Hinweis auf Filme mit Hörfilmfassung finden Sie auf VoiceNet in der Rubrik 3 3 1 8 und auf der SBV-Website unter [www.sbv-fsa.ch/de/konsumententipps](http://www.sbv-fsa.ch/de/konsumententipps).

Weitere Informationen zur Audio-deskription in "Filmbeschreibung erschliesst mir die Welt der Sehenden" in "der Weg" 5/2010.